

Presseinformation

3. April 2014

Rentenbank verleiht erstmalig Gerd Sonnleitner-Preis

Die Landwirtschaftliche Rentenbank hat in Berlin zum ersten Mal den mit 3 000 Euro dotierten Gerd Sonnleitner-Preis für ehrenamtliches Engagement vergeben. Dr. Horst Reinhardt, Sprecher des Vorstands der Rentenbank, nahm die Ehrung zusammen mit dem Namensgeber des Preises Gerd Sonnleitner, Ehrenpräsident des Deutschen Bauernverbands, vor. Preisträger 2014 ist Markus Weiß. Der Landwirt aus Borken erhält die Auszeichnung für sein Engagement bei „Region in der Balance“, einer regionalen Allianz für die Flächennutzung im Kreis Borken. Sonnleitner würdigte Weiß in seiner Laudatio als Vorbild für die Branche. Der Preis solle ihm Anerkennung und Dank für seine Leistungen sein. Gleichzeitig sei der Preis als Motivation für die vielen anderen jungen Ehrenamtlichen im ländlichen Raum gedacht, sich weiterhin zu engagieren. Ohne die unermüdliche Arbeit der Ehrenamtlichen seien viele Angebote und Initiativen auf dem Land nicht denkbar, betonte Sonnleitner.

Mit dem Gerd Sonnleitner-Preis wird Weiß' besonderer Verdienst um die Initiierung einer bindenden Branchenvereinbarung zwischen Landwirtschaft, Städten und Gemeinden im Kreis Borken gewürdigt. Ziel von „Region in der Balance“ ist es, im gegenseitigen Einvernehmen von Wohnbevölkerung, Gewerbetreibenden und der Landwirtschaft den jeweils angemessenen und notwendigen Raum für nachbarschaftliches Wachstum zu ermöglichen. Bestandteil der Vereinbarung ist ein regelmäßiger Austausch aller Beteiligten. „Die Branchenvereinbarung ist ein wichtiger Beitrag für den lokalen Interessenausgleich und für die Akzeptanz von Landwirtschaft in der Bevölkerung.“, so Sonnleitner. Sie sei ein Beispiel für viele andere Regionen in Deutschland.

Rückfragen bitte an:

Juliane Wolff, Tel.: 069/2107-393, Fax: 069/2107-6447, E-Mail: wolff@rentenbank.de

Service:

Der Gerd Sonnleitner-Preis der Rentenbank wird jährlich ausgeschrieben und richtet sich an berufsständische Vertreter unter 35 Jahren. Die Kandidatinnen und Kandidaten sollen sich im Sinne des Namensgebers in besonderer Weise für den Interessenausgleich im ländlichen Raum einsetzen oder eingesetzt haben. Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine Jury.